

Geschäftsführung
BV Elberfeld-West

Es informiert Sie	Gudrun Limberg
Telefon (0202)	563 7220
Fax (0202)	563 8023
E-Mail	gudrun.limberg@stadt.wuppertal.de
Datum	14.02.2014

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld-West (SI/3738/14) am 12.02.2014

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Ludger Kineke , Frau Christa Kühme , Frau Ingelore Ockel , Herr Friedhelm Heiner Schramm ,

von der SPD-Fraktion

Frau Doris Blume , Herr Walter Boese , Herr Dr. Bernd Udo Hindrichs , Frau Rosemarie Wicke ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Wilfried Franz Goeke-Hartbrich , Frau Kordula Pfaller ,

von DIE LINKE

Herr Rainer Simon ,

von der WfW

Herr Heribert Stenzel ,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Holger Wanzke ,

vom Wuppertaler Jugendrat

Herr Tim Backhaus, Frau Lou Goduliet,

von der Polizei

Herr Uwe Klomfaß,

als Berichterstatterin

Frau Antje Lieser (Wirtschaftsförderung Wuppertal)

Nicht anwesend sind:

Herr Sebastian Helpenstein, Herr Christopher Kaut, Frau Petra Lückerath.

Schriftführerin:

Gudrun Limberg

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:26 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist die Bezirksbürgermeisterin auf die gemeinsame Sitzung der PBK Döppersberg, des Ausschusses für Verkehr, der BV Elberfeld und der BV Elberfeld-West am 17.02.2014 um 14 Uhr im Ratssaal hin.

Die Bezirksvertretung drängt einvernehmlich und nachdrücklich darauf, einen offiziellen Vertreter des Oberbürgermeisters sowie einen Vertreter des offiziellen Vertreters für die Teilnahme an ihren Sitzungen zu bestellen.

Die Bezirksbürgermeisterin berichtet über ein geplantes Beleuchtungs-Projekt im Bereich Arrenberg. Wuppertal wäre europaweit die erste Stadt, in der dieses Projekt umgesetzt würde.

Die Bezirksvertretung bekundet Interesse, sich dieses Projekt in der nächsten Sitzung vorstellen zu lassen.

Zur vorgesehenen Erweiterung der Tagesordnung fasst die Bezirksvertretung folgenden Beschluss:

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.02.2014

Die Tagesordnung wird zu TOP 2 „Anträge auf Gewährung freier Mittel“ um den Antrag der GGS Sillerstraße/Schach AG und um den Antrag der Gesamtschule Vohwinkel/Berlinreise des Schulorchesters erweitert.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht des Wuppertaler Jugendrates

Herr Backhaus berichtet über die Aktivitäten des Wuppertaler Jugendrates.

2 Haushaltsplan 2014/2015 - Anträge auf Gewährung freier Mittel

Die Sitzung wird für eine Beratungspause von 18.19 Uhr bis 18.24 Uhr unterbrochen.

Im Anschluss daran trägt Herr Kineke für die anwesenden Fraktionssprecher das Ergebnis der Beratungen vor, welches zu den folgenden Beschlüssen führt:

2.1 - Antrag des Sport-Clubs Sonnborn 07 e.V. auf Gewährung freier Mittel für die Errichtung eines Kunstrasenplatzes auf der Sportplatzanlage Sonnborner Straße

Herr Kineke führt aus, dass dieser Antrag bereits in ähnlicher Form vorgelegt worden sei. Damals sei dem Antragsteller nahegelegt worden, sich ggf. dann wieder an die BV zu wenden, wenn 140 000 € des aufzubringenden Eigenanteils von 150 000 € aufgebracht worden seien. Im übrigen gebe es generelle Bedenken bei der Unterstützung von Baumaßnahmen. Insofern sei der Antrag nicht entscheidungsfähig.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.02.2014:

Der Antrag des SC Sonnborn auf Gewährung freier Mittel für die Realisierung des Kunstrasenprojekts wird zurückgewiesen.

2.2 - Antrag der städt. GGS Sillerstraße auf Gewährung freier Mittel für die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen für die Schach-AG

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.02.2014:

Dem Antrag der städt. GGS Sillerstraße auf Gewährung freier Mittel i. H. v. 76,45 € für die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen für die Schach AG - wird zugestimmt.

2.3 - Antrag der Fachschaft Musik an der Gesamtschule Vohwinkel auf Gewährung eines Zuschusses für die Durchführung einer Reise des Schulorchesters nach Berlin

Herr Kineke führt – auch unter Berücksichtigung der von Herrn Boese zitierten Regelung in der Gemeindeordnung – aus, dass die BV sich an Grenzen und Maßstäbe halten müsse und man konsequenterweise nur dann eine Förderung vornehmen wolle, wenn sich die jeweilige Einrichtung im Stadtbezirk befinde.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.02.2014:

Der Antrag der Fachschaft für Musik an der Gesamtschule Vohwinkel auf Gewährung freier Mittel für die Durchführung einer Reise des Schulorchesters nach Berlin wird abgelehnt.

Über die drei vorliegenden Anträge wird in einer Abstimmung entschieden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**3 Kaiserstraße/Hammersteiner Allee - Neuregelung der Radverkehrsführung
Vorlage: VO/0066/14**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.02.2014:

Die Bezirksvertretung Elberfeld-West schließt sich dem Vorschlag der BV Vohwinkel vom 05.02.2014 an, einen gemeinsamen Ortstermin stattfinden zu lassen und vertagt die Behandlung der vorliegenden Drucksache.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**4 Multifunktionale Sport- und Eventfläche für den aufgegebenen Sportplatz / die Turnhalle am Stadion Zoo
Vorlage: VO/0123/14**

Herr Stenzel stellt fest, dass man für alle weiteren Vorhaben investieren müsse und es stelle sich die Frage, warum man dann nicht den Stadionnebenplatz und die Turnhalle saniere.

Er spricht sich für den Erhalt des „Ensembles Stadion“ aus und kündigt an, gegen die Vorlage zu stimmen.

Herr Dr. Hindrichs erinnert zunächst daran, dass die Verwaltung bisher nicht-sportlichen Veranstaltungen ablehnend begegnet sei (nach dem Rechtsstreit mit Anwohnern vor einigen Jahren).

Hinsichtlich der Vorlage sehe die SPD-Fraktion erhebliche planungsrechtliche Bedenken, soweit es um die neue Zweckbestimmung für Großveranstaltungen gehe. Schon jetzt gebe es Unzulänglichkeiten in der Infrastruktur. Zudem sollen die Besucherzahlen für den Zoo wachsen. Auch der WSV wolle wieder aufsteigen und werde mehr Besucher anziehen. Bei allem Vorrang für den ÖPNV würden mehr Besucher jedenfalls zum Teil auch mit dem Auto anreisen. Der Planungsprozess solle nicht von vornherein ausgeschlossen werden, aber es gebe, was weitere Großveranstaltungen angehe, erhebliche planungsrechtliche Zweifel und er bitte die verkehrlichen Fragen offen zu prüfen.

Herr Kineke regt an, ein Parkplatzkonzept zu entwickeln, das den Zoo mit einbeziehe.

Frau Pfaller hat unter Sicherheitsaspekten Bedenken hinsichtlich der Nutzung des Stadionnebenplatzes für Großveranstaltungen, weil dieser lediglich durch zwei „Nadelöhre“ angedient werden könne. Sollten in diesem Zusammenhang Investitionen notwendig werden, würde sie sich dafür aussprechen, diese Mittel besser für die sportliche Weiternutzung des Platzes einzusetzen. Sie befürchte eine sehr starke Belastung des Areals, falls alle bereits erwähnten Vorschläge umgesetzt würden.

Die Bezirksbürgermeisterin spricht die Nachfolgenutzung der Turnhalle an. Diese sei für den Schulsport geschlossen worden, weil u. a. die sanitären Anlagen nicht mehr funktionstüchtig seien. Sie stelle daher die Frage, ob die Turnhalle für nachfolgende Nutzer seitens der Stadt instand gesetzt würde, oder ob mögliche Nachfolgenutzer verpflichtet würden, die unter Denkmalschutz stehende Halle zu renovieren bzw. restaurieren.

Frau Lieser antwortet, dass das GMW bestimmte Aufgaben übernehmen müsse. Ein nötig werdender Umbau müsse aber vom Investor finanziert werden. Hier sei bereits ein Betrag i.H.v 400 000€ ermittelt worden, um die Halle nutzbar zu machen.

Die Bezirksbürgermeisterin weist in diesem Zusammenhang auf ein existierendes Konzept von Eltern der Schüler hin, die die GS Donarstraße besuchten.

Frau Lieser hat die in der Diskussion geäußerten Anregungen zur Kenntnis genommen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.02.2014:

Die Bezirksvertretung Elberfeld-West empfiehlt dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen unter der Maßgabe, dass die vorgenannten Punkte beachtet werden, wie folgt zu beschließen:

1.) Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der Wirtschaftsförderung die Einrichtung einer multifunktionalen Freizeit- und Eventfläche auf dem Nebenplatz des Stadions am Zoo unter Berücksichtigung der in der Begründung aufgeführten Aspekte auf Realisierung zu prüfen und das Ergebnis dann den Ratsgremien nach der Sommerpause zur Beschlussfassung vorzulegen. Dabei ist insbesondere auch zu klären, ob und unter welchen Voraussetzungen die Fläche als Ersatzstandort für die bisher auf dem Carnaper Platz durchgeführten Veranstaltungen geeignet ist.

2.) Darüber hinaus ist auch zu prüfen, welche Ertüchtigungsvarianten und

Vermietungsmöglichkeiten für externe Nutzer für die aufgegebene Turnhalle bestehen. Auch über dieses Ergebnis sind die Ratsgremien zu unterrichten.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (1 Gegenstimme der WfW).

**5 Investoren-Modell TfK Arrenberger Str.
Vorlage: VO/0149/14**

Die Vorlage wird ohne Beschluss entgegengenommen.

6 Berichte und Mitteilungen

- 6.1 Veranstaltungskalender – Stand 22.01.2014
- 6.2 Aufbruch am Arrenberg – Newsletter Januar 2014
- 6.3 Veranstaltungskalender – Stand 03.02.2014
- 6.4 Kanalbauarbeiten Hubertusallee – Mitteilung der WSW vom 30.01.2014
- 6.5 Sperrung Donarstr. im Bereich Hausnr. 21 – Baustelle der WSW Energie & Wasser AG
- 6.6 Anfrage zum Domagk-Denkmal – Antwort des GMW vom 12.02.2014

7 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Herr Boese weist darauf hin, dass im Zuschauerbereich Anwohner aus dem Bereich Boltenberg anwesend seien. Er regt an, sich erneut mit dem Thema Lärmschutz am Boltenberg zu befassen.

Die Bezirksbürgermeisterin stellt fest, dass bereits mehrfach vergeblich versucht worden sei, einen Vertreter des Landesbetriebs NRW zu diesem Thema zur Sitzung der BV einzuladen.

Auch habe der Verkehrsausschuss noch in der vergangenen Woche eine Ortsbesichtigung am Boltenberg abgelehnt.

Es entwickelt sich eine Diskussion mit den anwesenden Anwohnern. Diese berichten von einem Termin mit der Bezirksregierung, zu dem sie der Fraktionsvorsitzende der CDU im Rat der Stadt begleiten werde.

Die Bezirksbürgermeisterin bittet die anwesenden Anwohner, sie über die noch folgenden Gesprächsergebnisse zu informieren.

Die Bezirksvertretung verständigt sich grundsätzlich darauf, das Thema in der nächsten oder übernächsten Sitzung auf die Tagesordnung zu nehmen.

Herr Boese teilt mit, dass im Bereich NBT der Bürgersteig unter der Brücke Düsseldorfer Straße erheblich durch Taubenkot verschmutzt sei und bittet die Verwaltung, hier Abhilfe zu schaffen.

Herr Stenzel informiert, dass sich der Verkehrsausschuss mit dem Thema Reisebushaltestelle am Sonnborner Ufer beschäftigt habe und regt an, die BV entsprechend zu informieren.

Christa Kühme
Bezirksbürgermeisterin

Gudrun Limberg
Schriftführerin